

Forum 2: Das Dorf entwickeln – Ansätze für ein neues Miteinander von Leben und Landwirtschaft im ländlichen Raum

OLIVER LINDNER 18. JANUAR 2021, 13:09 UHR

Was sind die drängendsten Probleme?

genug Nutzer?

S. Hennig: Viele Projekte stehen und fallen mit genügend NutzerInnen und UnterstützerInnen

Vorfinanzierung bei Fördermaßnahmen

J. Schulze: Vorfinanzierung von förderfähigen Kosten (LEADER) ist eine der größten Herausforderungen für die Umsetzung der Ziele

Zuständigkeiten

viele verschiedene Akteure haben die Zuständigkeiten untereinander aufgeteilt --> Herausforderung, um von der Idee zur Lösung zu kommen
NetzwerkpartnerInnen nicht nur nach Zuständigkeiten auswählen

Fördermöglichkeiten

im Bereich Nahversorgung Fördermöglichkeiten für innovative Versorgungslösungen zu finden ist schwer

Akzeptanz

akzeptieren lernen, dass Landleben und Stadtleben nicht identisch sind (Gerüche, Geräusche, Entfernungen etc.)

Welche Lösungsvorschläge gibt es?

Netzwerken ist alles

S. Hennig: digitale und persönliche Netzwerke stärken, um Synergien zu befördern und Projekte zukunftsfähig auszustellen

Lokal handeln mit LEADER

T. Reimann: gemeinsam die Region mit LEADER voranbringen ist auch für die Zukunft eine Chance vor Ort gezielt zu unterstützen

an die Projekte glauben, netzwerken

- Menschen finden, die an die Projekte glauben und gemeinsame Ziele verfolgen, Freude an gemeinsamen Erfolgen haben --> "Koalition der Willigen"
- Vernetzung mit der Gemeindevertretung und anderen Engagierten auf Augenhöhe

Bürgerbudgets schaffen

Mittel bereitstellen, um vor Ort Beteiligung zu (be)fördern

Nachhaltigkeit des Lebens im LR aufzeigen/ermöglichen

- aufzeigen welche Vorteile (Natur erleben etc.) der LR hat
- nachhaltige Verkehre organisieren --> weg vom Angewiesensein auf den eigenen PKW --> Infrastruktur ausbauen --> Rufbus, Mitnahmebank, Radwege
-HomeOffice, Co-Working, Breitbandversorgung

digitale Kooperationsvereinbarungen schaffen

- Vernetzung zwischen den Gemeinden und Akteuren, um die Vorteile der Digitalisierung gemeinschaftlich und mit geteilten Kosten zu nutzen --> Co-Working, Bürgerbus, Lieferungen

Welche Forderungen gibt es an die Politik?

Förderung des Engagements

S. Hennig: "offen sein": engagierte BürgermeisterInnen und Verwaltungen sind DIE Treiber für Beteiligung, ehrenamtliches

Engagement und die Weiterentwicklung innovativer Lösungen für Versorgungsleistungen

Chancengleichheit sicherstellen

T. Reimann: durch Digitalisierung

Bedingungen im LR müssen stimmen

- Bildungschancen für die Kinder müssen gleichwertig zu Städten sein
- Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten, Gesundheitsangeboten etc. für Menschen ohne PKW/ Ältere muss gewährleistet werden

Nachhaltigkeit

- nachhaltiges Leben auf dem Land ermöglichen (Infrastruktur)

Notizen Silvia Henning

digitale Ideen für lebenswerte Dörfer

Neuland21 bietet digitale & soziale Innovationen für mehr Lebensqualität im Ländlichen Raum

Ziele:

- **Versorgung der Menschen vor Ort verbessern**
- **Attraktivität des LR steigern und dadurch Zuzug in den LR steigern**

alltagsnahe Themen wie Wohnen, Arbeiten, Ehrenamtsförderung, Gesundheit(sversorgung), Verwaltung etc.

Unterstützung bei der Ansiedlung von StartUps

--> Forschung und Konzeptentwicklung u.a. für den Landkreis Ludwigslust-Parchim für die Etablierung von StartUps und innovativen Unternehmen

Konzeptentwicklung (Lebensmittel)Versorgung

--> smarte Lösungen, um Lieferungen von regionalen/lokalen Anbietern direkt nach Hause bestmöglich vernetzt zu ermöglichen

Notizen T. Reimann

LEADER

- neben anderen Fördermöglichkeiten ein sehr gutes Instrument, um die Entwicklung im Ländlichen Raum gezielt zu unterstützen.
- **14 Lokale Aktionsgruppen entwickeln regional mit einer gemeinsamen Strategie die Ziele für die Ländliche Entwicklung, Ehrenamt, Kultur etc.**
- Menschen werden durch Beteiligung unterschiedlicher Akteure aus Vereinen/Verbänden, Verwaltung, Gemeinden, Landwirtschaft etc. sehr gut mitgenommen
- **Förderungen** in Investitionen, Bildungsprojekte etc. sind dann möglich, **wenn sie den Zielen der Lokalen Aktionsgruppe entsprechen**
- gemeinsam nach weiteren Fördermöglichkeiten, die den Zielen der LAG entsprechen suchen

Notizen Jutta Schulze

Was fehlt, muss angepackt werden.

- Wiedereinrichtung des Dorfkonzums in Siedenbollentin (600 EW) zu einem Naturkostladen mit Café
- Unterstützung durch LEADER-Mittel
- guter Zulauf aus Städten der Region, EinwohnerInnen aus dem Dorf selbst etwas skeptischer (Kaufkraft?)
- personelle Weiterentwicklung geplant aufgrund der hohen Nachfrage
- Siedenbollentin mit seinen vielen Vereinen und dem engagierten Bürgermeister ist so noch attraktiver geworden
- Netzwerk von MeckSchweizer wird für die Beschaffung regionaler Produkte genutzt
